

18. VII. 1919

128

Ein Aufruf der amerikanischen Kinderhilfsaktion.

Der Kommissär der amerikanischen Kinderhilfsaktion Dr. Hermann Geist veröffentlicht folgenden Aufruf an die Eltern jener Kinder, die an der amerikanischen Auspeisefaktion teilnehmen:

„Die ‚American Relief Administration‘ verabreicht täglich eine Mahlzeit an 100.000 Kinder, und zwar in 77 offenen Küchen und Auspeisestellen und in ungefähr 320 anderen Anstalten wie Tagesheimstätten, Waisenhäusern usw. Als Kommissär für die Stadt Wien ersuche ich die Eltern und Angehörigen dieser Kinder, die Verabreichung von Lebensmitteln im eigenen Heim wie früher fortzusetzen. Die amerikanischen Lebensmittel bestehen aus Fleisch, Kakao, Zucker, Mehl, Schweinefleisch usw. und besitzen außerordentlich hohen Nährwert. Dennoch wird jedes Kind benachteiligt, wenn es nicht nebenbei frische Gemüse und andere frische Nahrungsmittel zu Hause erhält. Gemüse und dergleichen wird in den amerikanischen Küchen nicht verabreicht. Ueberdies darf nicht vergessen werden, daß die amerikanische Mahlzeit ungefähr ein Drittel dessen ist, was das Kind innerhalb eines Tages erhalten sollte. Die amerikanische Mahlzeit ist bloß als eine Z u b u ß e gedacht und können die Angehörigen der Kinder daher das bisherige Ausmaß der zu Hause verabreichten Nahrung nicht herabsetzen, ohne die Kinder zu schädigen. Wenn sie das täten, würden die Kinder ebenso unterernährt bleiben, als sie es vor dem Einschreiten der Amerikaner gewesen sind. Jede Familie kann zum erwünschten Erfolg beitragen, indem sie den Kindern so viel frisches Gemüse, Fett und Obst gibt, als irgend möglich.“